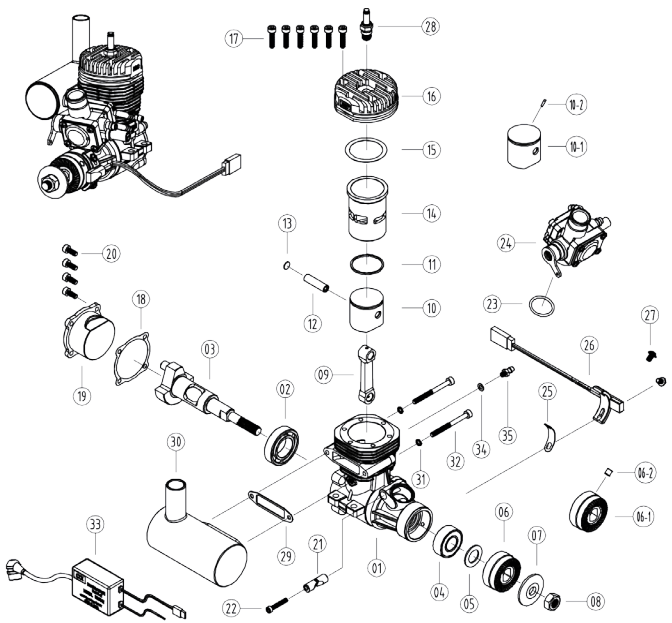
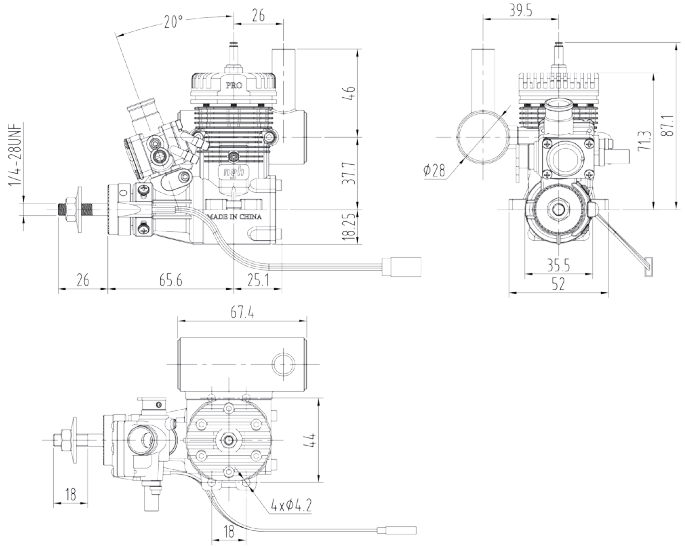


Nr.	Teil	Menge	Beschreibung
25	09152	1	
26	9203	1	
27	9104	2	
28	9201	1	1/4"-32
29	09406	1	
30	09400W	1	
31	6411	2	3
32	6112	2	M3x35
33	9202	1	
34	7302	1	
35	5001	1	

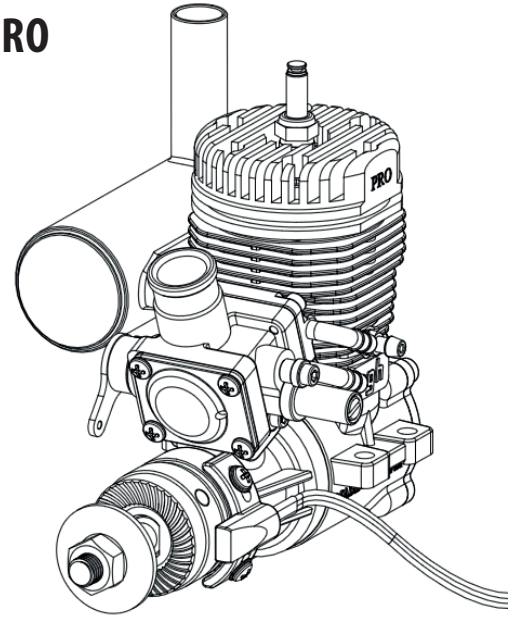
Nr.	Teil	Menge	Beschreibung
01	09101	1	
02	6312	1	61902 (15x28x7)
03	09110	1	
04	6311	1	62900-Z (10x22x8)
05	09211	1	
06	09150	1	SUBASSEMBLY
06-1	09105	1	
06-2	17151	1	
07	09104	1	
08	6235	1	1/4"-28
09	09120	1	
10	09141-Z	1	SUBASSEMBLY
10-1	09141	1	
10-2	09144	1	
11	09143	1	
12	09136	1	
13	09137	1	
14	09142	1	
15	09108	1	
16	09102	1	
17	6103	6	M3x14
18	09107	1	
19	09103	1	
20	6102	4	M3x8
21	09119	1	
22	6101	1	M2.5x16
23	7304	1	
24	09200	1	SUBASSEMBLY



Copyright by Pichler Modellbau GmbH • D-84307 Eggenfelden • 04-2017
Technische Änderungen sind ohne vorherige Ankündigungen möglich! Jeder Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf unserer ausdrücklichen, schriftlichen Genehmigung.

Pichler Modellbau GmbH
Lauterbachstrasse 19 • D-84307 Eggenfelden • Tel. +49 (0)8721-508 26 60 • Fax: +49 (0)8721-508 266 20 • eMail: mail@pichler.de

2-TAKT BENZINMOTOR GT9 PRO



TECHNISCHE DATEN

Hubraum:..... 9.0 ccm
Bohrung:..... 23.3 mm
Hub:..... 21 mm
Drehzahlbereich:.....2.000~13.500 U/Min
Leistung:..... 1.2PS @ 13.000 U/Min
Luftschraubengröße:.....10x6, 11x7, 12x6
Kraftstoffgemisch Benzin/Öl:..... 1:20 Mix
Zündkerze:.....1/4´32 (wie Glühkerze)
Gewicht Motor:.....470 g
Gewicht Zündung:.....95 g
Spannungsbereich Zündanlage:.....4,8~8,4 V

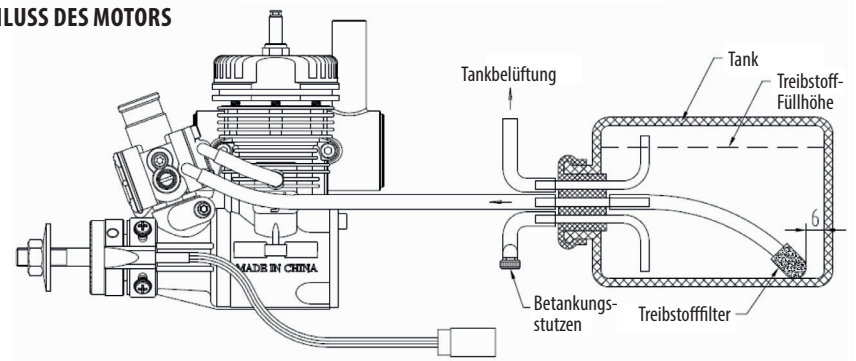
Benzinmotor für Flugmodelle bis ca. 3,5kg Abfluggewicht oder überall dort, wo normalerweise ein 8 -10 ccm Glühzündermotor vorgesehen wäre. Kleine Einbaumaße und niedriges Gewicht zeichnen den NGH GT9 Pro Benzinmotor aus. Durch den vorne platzierten Vergaser ist der Motor auch für den Einbau unter schmalen Motorhauben bestens geeignet. Der NGH GT9 Pro sieht zwar auf den ersten Blick aus wie ein konventioneller Glühzündermotor, wurde aber von Grund auf als Benzinmotor konstruiert.

SICHERHEITSHINWEISE

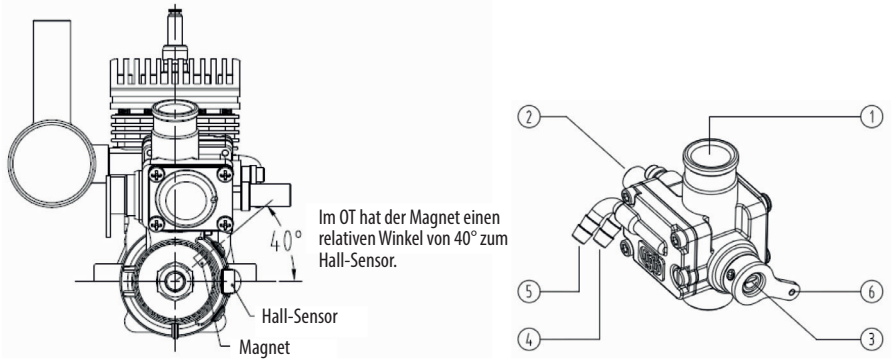
- Dieser Produkt ist kein Spielzeug, geeignet für Modellsportler ab 14 Jahren.
- Der Motor darf ausschließlich für den Antrieb von Flugmodellen verwendet werden.
- Fassen Sie niemals in die rotierende Luftschraube!
- Stehen Sie immer hinter der Luftschraube, wenn der Motor läuft.
- Halten Sie sich nicht in der Drehebene der rotierenden Luftschraube auf!
- Tragen Sie keine weite Kleidung, die in den Propeller geraten kann.
- Achten Sie auf lose Gegenstände, die in die Lufschraube gelangen könnten und entfernen Sie diese.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen betreiben!
- Achten Sie auf festen Sitz der Luftschraube.
- Vorsicht im Umgang mit Treibstoff, Brandgefahr!
- Der Motor wird im Betrieb sehr heiß, Verbrennungsgefahr! Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie ihn anfassen.
- Prüfen Sie regelmäßig den festen Sitz aller Schrauben und des Schalldämpfers.
- Sichern Sie das Modell, damit es beim Starten des Motors nicht wegrollen bzw. auf Sie zu rollen kann!

Lesen Sie die Bedienungsanleitung aufmerksam durch, bevor Sie den Motor in Betrieb nehmen!

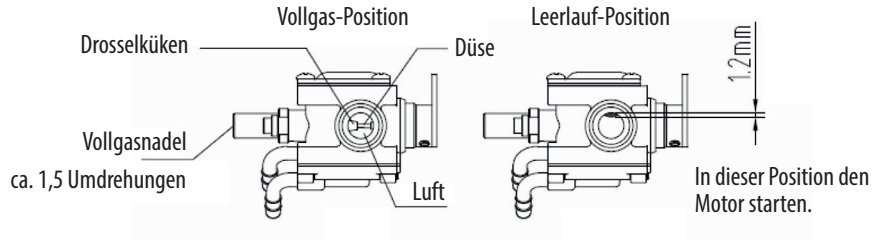
ANSCHLUSS DES MOTORS



Verbinden Sie den Vergaser mit dem Tank wie dargestellt. Verwenden Sie hitze- und bezinbeständigen Silikonschlauch mit einem Innendurchmesser von 2,0 mm. Sichern Sie alle Schläuche mit einer Klammer gegen unbeabsichtigtes Lösen. Wickeln Sie den Tank in Schaumstoff ein, um ein Aufschäumen des Treibstoffs zu verhindern. Achten Sie auf die korrekte Position des Magneten für die Steuerung der Zündung. Wird der Magnet falsch eingebaut, kann der Motor nicht korrekt arbeiten!



(1) Lufteinlass (2) Vollgasnadel (3) Leerlaufnadel (4) Treibstoff-Einlass (5) Gemisch-Ausgang (6) Drosselküken



Grundeinstellung des Vergasers
Vollgasnadel: Vollständig schließen und 1,5 Umdrehungen öffnen.
Leerlaufnadel: Auf Werkseinstellung belassen.

Montage der Zündkerze
Zündkerze in den Zylinderkopf einsetzen und im Uhrzeigersinn festziehen.

Starten des Motors
1. Motor im Modell einbauen, wie in der Modellanleitung beschrieben. Verbinden Sie den Vergaser mit dem Tank und nehmen Sie die Grundeinstellung am Vergaser vor. Schließen Sie die elektronische Zündung an und betanken Sie das Modell.
2. Schalten Sie die RC-Anlage ein und geben Sie Vollgas, die Zündung **zunächst ausgeschaltet** lassen. Drehen Sie den Motor mit dem Anlasser durch, damit der Vergaser Treibstoff ansaugt. Anschließend den Vergaser wieder in die Leerlaufposition bringen und die Zündung **jetzt einschalten**.
3. Starten Sie nun den Motor mit dem Elektrostarter. Nach dem Anspringen des Motors ihn 15 Sekunden warmlaufen lassen, bevor Sie am Sender Gas geben.
4. Geben Sie Vollgas und stellen Sie die maximale Drehzahl mit der Vollgasnadel ein. Nach Erreichen der Position für die maximale Drehzahl, die Vollgasnadel wieder 3-4 Rasten öffnen (Drehung gegen den Uhrzeigersinn (UZS)), damit der Motor nicht zu mager läuft.
5. Motor im Leerlauf beobachten, die Drehzahl muss konstant bleiben. Erhöht sich die Leerlaufdrehzahl ist die Leerlaufnadel am Motor zu mager eingestellt (10° Schrittweise gegen den UZS öffnen). Geben Sie nach 15 Sekunden Leerlauf schlagartig Vollgas. Wenn der Motor stottert und qualmt ist die Leerlaufnadel am Motor zu fett eingestellt (10° Schrittweise im UZS schließen).

Problemlösungen
Falls der Motor nicht korrekt arbeitet, überprüfen Sie die Schlauchverbindung zum Vergaser, diese darf nicht geknickt sein. Prüfen Sie den Ladezustand des Zündakkus. Der Abstand der Zündelektroden in der Kerze muss zwischen 0,6~0,7mm liegen.

Einlaufphase
Verwenden Sie zum Einlaufen des Motors einen erhöhten Ölanteil im Treibstoff (1:25). Starten Sie den Motor und geben Sie halbgas. Mit der Vollgasnadel den Motor so einstellen, dass er sehr fett läuft und sichtbar qualmt und hörbar viertaktet. Auf 5 Minuten Halbgas folgen 3 Minuten Vollgas. Wiederholen Sie den Vorgang fünfmal. Danach ist der Motor eingelaufen.

Kühlung
Achten Sie auf ausreichend Kühlung des Motors durch den Fahrtwind. Der Austritt der Kühlluft muss dreimal so groß sein wie der Lufteinlass, um einen Luftstau zu vermeiden.

Wartung
Tanken Sie das Modell am Ende eines Flugtages vollständig ab und lassen Sie den Motor leer laufen. Dazu den Motor nach dem Abtanken starten und im Leerlauf laufen lassen, damit der Motor die Treibstoffreste aus den Schläuchen und dem Vergaser zieht und verbrennt. Reinigen Sie die Elektroden der Zündkerze, falls diese starke Rußablagerungen aufweisen. Reinigen Sie den Motor mit einem Lappen, Schmutz kann die Kühlung des Motors dauerhaft beeinflussen.